



**Bostik**

**UNTERGRUNDFIBEL  
FÜR FUSSBODENARBEITEN**

01/2008

# UNTERGRUNDFIBEL

## FÜR FUSSBODENARBEITEN

### Inhalte:

#### 1. Erkennungsmerkmale von Untergründen

- 1.1 Estrichtypen.....Seite 3
- 1.2 Erkennungsmerkmale der verschiedenen Estriche .....Seite 3
- 1.3 Sonstige Untergründe.....Seite 4
- 1.4 Estrichkonstruktionen nach DIN 18560 „Estriche im Bauwesen“ .....Seite 5
- 1.5 Estrichausgleichfeuchten.....Seite 5

#### 2. Untergrundprüfung

- 2.1 Welche Prüfungspflichten hat der Bodenleger nach DIN 18365 „Bodenbelagarbeiten“ und DIN 18356 „Parkettarbeiten“? .....Seite 6
- 2.2 Welche Werkzeuge und Hilfsmittel sind dazu erforderlich? .....Seite 6

#### 3. Untergrundvorbereitung

- 3.1 Vorbereitung nach DIN 18365 „Bodenbelagarbeiten“ und DIN 18356 „Parkettarbeiten“ .....Seite 8
- 3.2 Vorbereitung von Altuntergründen.....Seite 9
- 3.3 Rißsanierungen .....Seite 10

#### 4. Anlage

- Protokoll „CM-Messung“
- Protokoll „Belegreifheizen“
- Bedenkenanmeldung

# 1. ERKENNUNGSMERKMALE VON UNTERGRÜNDE

## 1.1 Estrichtypen

- ❖ Zementestriche (CT)
- ❖ Zementfließestriche (CT-S)
- ❖ Calciumsulfateestriche (CA)
- ❖ Calciumsulfatfließestriche (CAF)
- ❖ Magnesitestriche (MA)
- ❖ Gussasphaltestriche (AS)
- ❖ Schnelleestriche
- ❖ Steinholzestriche
- ❖ Industrieestriche

## 1.2 Erkennungsmerkmale der verschiedenen Estriche

### ❖ Zementestrich

- Feldbegrenzungsfugen (z. B. schwimmender Zementestrich max. 6 x 6 Meter bzw. 36 m<sup>2</sup>)
- Risse und Aufwölbungen im Rand- und Fugenbereich
- Scheinfugen an Türleibungen, Säulen, etc.
- feuchtigkeitsbeständig

### ❖ Zementfließestrich

- Feldbegrenzungsfugen nach Herstellerangabe
- Risse und Aufwölbungen im Rand- und Fugenbereich
- Scheinfugen an Türleibungen, Säulen, etc.
- feuchtigkeitsbeständig

#### **Hinweis:**

- *schleifen erforderlich (siehe 3.1 „Bodenbelagarbeiten“)*

### ❖ Calciumsulfatfließestrich

- helle, cremig beige Farbe
- glänzende Oberfläche
- sehr ebene, glatte, harte Oberfläche
- große fugenlose Flächen

#### **Hinweis:**

- *schleifen erforderlich (siehe 3.1 „Bodenbelagarbeiten“)*
- *> 60 mm Stärken gelten als problematisch (Trocknung)*

### ❖ Gussasphaltestrich

- dunkelgraue bis schwarze Farbe
- griffige Oberfläche durch eingeriebenen Quarzsand
- typischer Asphaltgeruch

#### **Hinweis:**

- *glänzende Stellen oder eine Elefantenhaut dürfen nicht vorliegen!*

# 1. ERKENNUNGSMERKMALE VON UNTERGRÜNDE

## 1.2 Erkennungsmerkmale der verschiedenen Estriche

### ❖ Magnesitestriche

- harte, glatte Oberfläche
- meistens farbige und glänzende Oberflächen
- große fugenlose Flächen

#### **Hinweis:**

- Für die Verlegung von dampfdichten Belägen sind besondere Maßnahmen zu berücksichtigen. Bitte Informationen bei Bostik Anwendungstechnik anfordern.

### ❖ Steinholzestrich

- sichtbare Holzspäne im Querschnitt
- helle, rauhe Oberfläche
- kann aber auch eingefärbt sein
- keine Randstreifen

#### **Hinweis:**

- *Im Neubau auch als BIO-Estrich bekannt*

### ❖ Industrieestrich

- harte, glatte Oberfläche
- meistens im Verbund eingebracht

#### **Hinweis:**

- *nur als Nutzestrich einsetzbar*
- *für Hubwagen, Stapler und hohe Lasten geeignet*

## 1.3 Sonstige Untergründe

### ❖ Rohbetondecken

### ❖ Vakuumbeton

### ❖ Asphaltfeinbeton

Keine Empfehlung ohne vorherige Besichtigung!

Diese Untergründe sind in der Regel nicht für die Aufnahme von Oberbelägen geeignet.

### ❖ Trockenbau

- Spanverlegeplatten V 100 E 1
- OSB-Platten der Klasse 3 und 4
- Holzdielenboden
- Gipsfaserplatten
- Gipskartonplatten

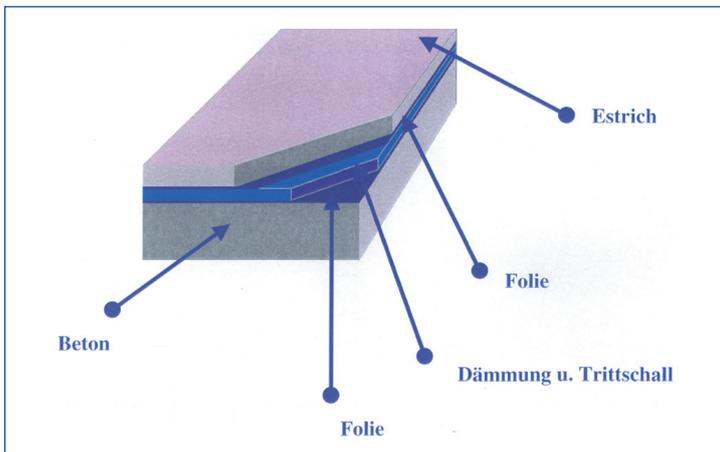
### ❖ Altuntergründe

- Stein- und Keramikböden
- textile und elastische Beläge
- Nutzestriche
- Stampfasphalt
- Sonstige

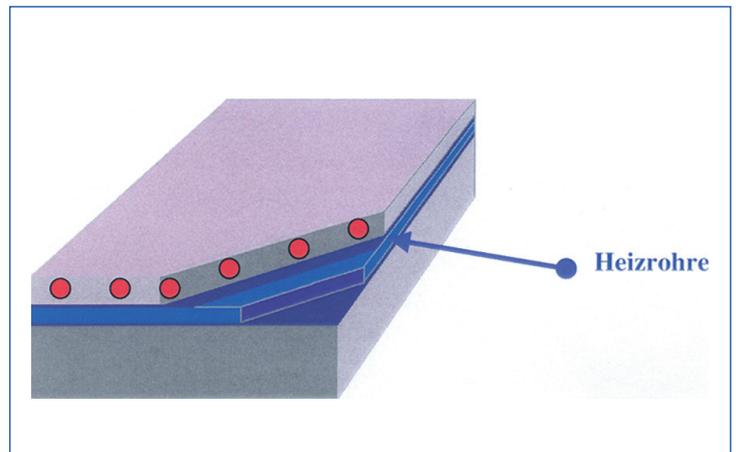
# 1. ERKENNUNGSMERKMALE VON UNTERGRÜNDEN

## 1.4 Estrichkonstruktionen nach DIN 18560 „Estriche im Bauwesen“

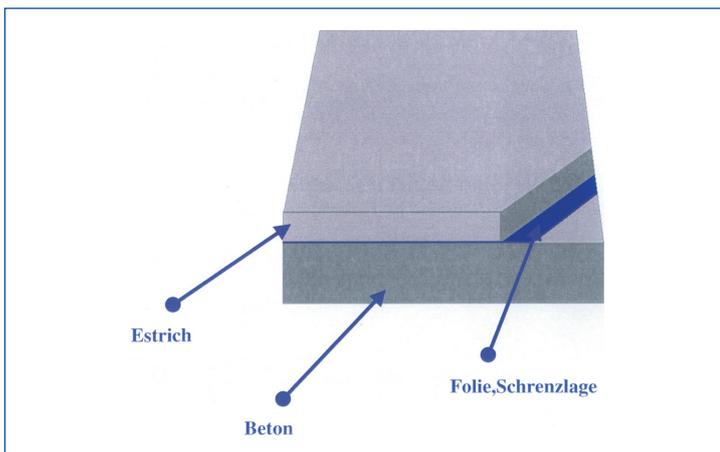
**Konstruktionsaufbau schwimmender Estrich nach DIN 18560 Teil 2**



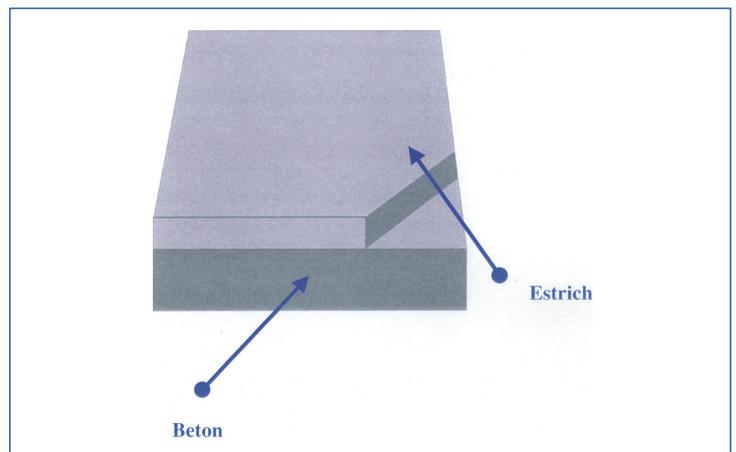
**Konstruktionsaufbau Heiz-Estrich nach DIN 18560 Teil 2**



**Konstruktionsaufbau Estrich auf Trennlage nach DIN 18560 Teil 3**



**Konstruktionsaufbau Verbundestrich nach DIN 18560 Teil 4**



## 1.5 Estrichausgleichfeuchten

Estriche	Zulässige Restfeuchte
Zement(fließ)estrich	< 2,0 CM-%
Zementheizestrich	< 1,8 CM-%
Calciumsulfat(fließ)estrich	< 0,5 CM-%
Calciumsulfatheizestrich	< 0,3 CM-%
Magnesitestrich	1,0 - 3,5 CM-%
Steinholzestrich	3,0 - 12 CM-%
Schnellestrich	nach Herstellerangabe
Gußasphaltestrich	0,0 CM-%

## 2. UNTERGRUNDPRÜFUNG

### 2.1 Welche Prüfungspflichten hat der Bodenleger nach VOB Teil C, DIN 18365 „Bodenbelagarbeiten“ und DIN 18356 „Parkettarbeiten“?

Der Untergrund muss gemäss DIN 18365 und DIN 18356 für die Aufnahme eines Bodenbelages geeignet sein, d. h. der Untergrund muss fest, sauber, dauer trocken, rissfrei, eben sowie zug- und druckfest sein. Eine gründliche Untergrundprüfung und Erkennung sind in diesem Zusammenhang sehr wichtig für eine dauerhaft schadensfreie Bodenbelagsverlegung. Falls irgendwelche Mängel am Unterboden feststellbar sind, müssen diese in schriftlicher Form dem Bauherrn oder Architekten mitgeteilt werden, um einen eventuellen Gewährleistungsausschluss zu vereinbaren.

Der Auftragnehmer hat nach der DIN 18365 und DIN 18356 den Unterboden vor Ausführung der Bodenbelagsarbeiten auf Eignung zu prüfen.

#### Insbesondere sind Bedenken anzumelden bei:

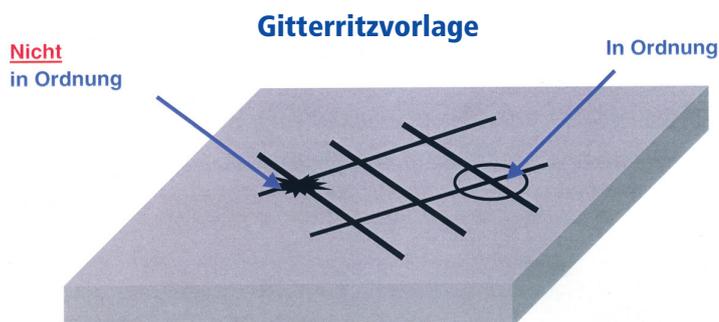
- nicht genügend trockenem Untergrund,
- nicht genügend fester Oberfläche des Untergrundes,
- schlecht ausgeführten Dehnungsfugen,
- zu poröser und zu rauher Oberfläche des Untergrundes,
- größeren Unebenheiten,
- unrichtiger Höhenlage der Oberfläche des Untergrundes, im Verhältnis zur Höhenlage anschließender Bauwerksteile,
- ungeeigneter Temperatur des Untergrundes,
- ungeeignetem Raumklima,
- fehlendem Belegreifheizen-Protokoll bei beheizten Fußbodenkonstruktionen,
- fehlender Markierung von Meßstellen bei beheizten Fußbodenkonstruktionen,
- verunreinigter Oberfläche des Untergrundes, z. B. durch Öl, Wachs, Lacke und Farbreste,
- fehlendem Überstand des Randdämmstreifens (DIN 18365)
- Rissen im Untergrund

### 2.2 Welche Werkzeuge und Hilfsmittel sind dazu erforderlich?

- Haushaltsfeuchte wird am genauesten mit der Calcium Carbid (CM) Methode ermittelt.



- Oberflächenfestigkeit wird mit dem Ri-Ri-Ritzmesser geprüft.



# 2. UNTERGRUNDPRÜFUNG

## 2.2 Welche Werkzeuge und Hilfsmittel sind dazu erforderlich ?

- Mangelhafte Dehnungsfugen werden optisch ermittelt
- Ein zu glatter oder rauher Untergrund ist durch Inaugenscheinnahme zu prüfen
- Unebenheiten werden mit Hilfe von Richtscheid und Messkeil nach folgender Tabelle beurteilt

Ebenheitstoleranzen nach DIN 18202														
Flächenfertige Böden und Estriche zur Aufnahme von Bodenbelägen	Stichmaß als Grenzwert in Millimeter bei Meßpunktabständen in Meter													
	0,1	0,6	1	1,5	2	2,5	3	3,5	4	6	8	10	15	Angaben in Meter
<b>Zeile 3</b> (Normale Anforderung)	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	11	12	15	Angaben in mm
<b>Zeile 4</b> (Erhöhte Anforderung)	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	15	Angaben in mm

- Die richtige Höhenlage des Untergrundes wird optisch beurteilt
- Die Temperatur des Untergrundes wird mit dem Gann-Gerät oder Bodenthermometer gemessen
- Die Temperatur und Luftfeuchte des Raumes wird mit einem Hygrometer und Thermometer ermittelt

<b>Raumtemperatur</b>	<b>mindestens 18 °C</b>
<b>Bodentemperatur</b>	<b>mindestens 15 °C</b>
<b>rel. Luftfeuchtigkeit</b>	<b>maximal 75 %</b>
<b>bei Parkettarbeiten maximal 65 %</b>	

- Verunreinigungen des Untergrundes,
- fehlende oder entfernte Randstreifen und



- Messpunkte bei beheizten Fussbodenkonstruktionen werden optisch ermittelt
- Das Belegreifheizen-Protokoll wird vom Heizungsbauer ordnungsgemäß ausgefüllt und unterschrieben übergeben (Belegreifheizen-Protokoll siehe Anlage).

# 3. UNTERGRUNDVORBEREITUNG

## 3.1 Vorbereitung nach DIN 18365 „Bodenbelagarbeiten“ und DIN 18356 „Parkettarbeiten“

Der Untergrund muss gemäss DIN 18365 und DIN 18356 für die Aufnahme eines Bodenbelages geeignet sein, d. h. der Untergrund muss fest, sauber, dauer trocken, rissfrei, eben sowie zug- und druckfest sein.

1. Es ist empfehlenswert neue Zementestriche anzuschleifen.  
Die Oberfläche eines Calciumsulfatestrichs grundsätzlich mit einer herkömmlichen Schleifmaschine für Spachtelmassen mit Schleifpapier der Körnung 16 in einem Arbeitsgang anschleifen, falls nicht verbindlich, anderslautende Herstellervorschriften vorliegen.



**Einscheibenschleifmaschine**

2. Anschließend die geschliffenen Flächen mit einem leistungsfähigen Industriestaubsauger von allen Schleif- und Staubschichten befreien.
3. Den nach DIN 18365 bzw. DIN 18356 vorbereiteten Untergrund mit geeigneter Grundierung (z. B. **NIBOGRUND G 17**) gleichmäßig dünn ohne Pfützenbildung vorstreichen.  
*Bei neuen gut abgesandeten und staubfreien Gussasphaltestrichen kann auf eine Grundierung verzichtet werden.*
4. Nach Durchtrocknung des Vorstrichs dann mit Glätt- und Nivelliermassen (z. B. **NIBOPLAN 300**) in einer Mindestauftragsdicke von 2 mm am höchsten Punkt spachteln.  
Um ein höchstes Maß an Ebenflächigkeit zu erreichen, empfiehlt sich die Raketchnik unter Hinzunahme der Entlüftungswalze. **Eine Spachtelung auf Gussasphaltestrichen ist in jedem Fall erforderlich, um eine gleichmäßige Saugfähigkeit des Untergrundes für später einzusetzende Dispersionsklebstoffe zu erhalten. Auf Gussasphaltestrichen ist eine Spachtelstärke von max. 5 mm aufzubringen.**
5. Nach Durchtrocknung dieser Spachtelschicht kann der neue Oberbelag verklebt werden.

# 3. UNTERGRUNDVORBEREITUNG

## 3.2 Vorbereitung von Altuntergründen

Besonders bei Altuntergründen ist eine gründliche Untergrundprüfung und anschließende Vorbereitung für eine dauerhaft schadensfreie Bodenbelagsverlegung sehr wichtig.  
Diese Vorbereitung sieht wie folgt aus:

1. Die vorhandenen Altbeläge samt Trägerschicht entfernen.
2. Alte Klebstoffschichten weitgehend entfernen, Bitumenklebstoffe und Sulfitablauge Klebstoffe komplett vom Untergrund abschleifen bzw. abfräsen.



Einscheibenschleifmaschine



Horizontalfräse



Kugelstrahlgerät

3. Anschließend die Fläche mit einem leistungsfähigen Industriestaubsauger von allen Schleif- und Staubschichten befreien.
4. Den nach DIN 18365 bzw. DIN 18356 vorbereiteten Untergrund mit geeigneter Grundierung (z. B. **NIBOGRUND G 17**) gleichmäßig dünn ohne Pfützenbildung vorstreichen.
5. Nach Durchtrocknung des Vorstrichs diese Flächen mit Glätt- und Nivelliermassen (z. B. **NIBOPLAN 300**) in einer Mindestauftragsdicke von 2 mm am höchsten Punkt spachteln.  
Um ein höchstes Maß an Ebenflächigkeit zu erreichen, empfiehlt sich die Raketentechnik unter Hinzunahme der Entlüftungswalze.  
**Diese Spachtelung ist in jedem Fall erforderlich, um eine gleichmäßige Saugfähigkeit des Untergrundes für später einzusetzende Dispersionsklebstoffe zu erhalten. Weiterhin ist damit eine Wechselwirkung (Haftungsstörung, Geruchsbildung) mit dem alten noch vorhandenen Klebstoff ausgeschlossen.**
6. Nach Durchtrocknung dieser Spachtelschicht kann der neue Oberbelag verklebt werden.

# 3. UNTERGRUNDVORBEREITUNG

## 3.3 Rißsanierungen

### 3.3.1 Riss- und Fugenarten

- Die Arbeitsfuge, auch Tagesansatzfuge oder Feldbegrenzungsfuge kann nach Trocknung des Estrichs in der Regel fachgerecht kraftschlüssig verschlossen werden.
- Die Scheinfuge, auch eingeschnittene Fuge wird nach Trocknung des Estrichs kraftschlüssig geschlossen.
- Die Randfuge, Schallabsorbierung darf auf keinen Fall geschlossen werden.
- Bewegungsfuge teilt den Estrich in zwei Elemente. Sie wird im Oberbelag entsprechend übernommen.
- Risse oder Rissbildung der Estrichkonstruktion werden entsprechend mit **NIBOSAN UP 50** oder **NIBOSAN UP 60** geschlossen.

### 3.3.2 Risse in der Oberfläche des Untergrundes

Risse im Estrich (auch feine Haarrisse) können verschiedene Ursachen haben, z. B. ungenügende oder ungleichmäßige Dicke des Estrichs, zu schnelle Trocknung des Estrichs, falsche Zusammensetzung des Estrichmörtels, Instabilität der Dämmmaterialien usw.

Sind Risse in der Estrichoberfläche vorhanden, muss der Auftragnehmer beim Auftraggeber Bedenken unverzüglich schriftlich anmelden und zunächst die Durchführung der Bodenbelagarbeiten ablehnen, weil eine schadensfreie Verlegung der Bodenbeläge – aufgrund der vorhandenen Risse im Estrich – nicht erwartet werden kann.

Der Estrichhersteller ist in der Lage, durch entsprechende Sanierungsarbeiten (Verdübeln, Vernähen mit Zweikomponenten-Harzmaterialien) die Risse sach- und fachgerecht zu beseitigen, um die einwandfreie Beschaffenheit des Estrichs in diesem Punkt zu gewährleisten.

Wenn die Sanierungsarbeiten ausgeführt sind, ist der Auftragnehmer der Bodenbelagsarbeiten verpflichtet zu prüfen, ob eine schadensfreie Verlegung der Bodenbeläge möglich ist.



**schlechte Rissverharzung**



**ordnungsgemäße Rissverharzung**

## PROTOKOLL CM-MESSUNG

<b>Kunde / Auftraggeber</b> Name _____ Straße _____ PLZ _____ Ort _____ Telefon _____ Fax _____ Ansprechpartner _____	<b>Firmenstempel</b>    
--	--------------------------------------

<b>Architekt / Bauleitung</b> Bauvorhaben / Baustelle _____ Bauabschnitt / -teil _____ Stockwerk/Wohnung _____
---

<b>Dokumentation</b>			
Messung Nr.	1	2*	3*
Raum Nr.			
Prüfer			
Datum			
<b>Prüfergebnis</b>			
Einwaage g			
Manometeranzeige bar			
Feuchte in CM-%			

\* nur erforderlich, wenn Estrich bei der ersten Messung zu feucht

**Skizze** (Einzeichnen des CM-Messpunktes von markanten Stellen z. B. Wände, Pfeiler, etc. in Meterangaben)

Das Prüfgut ist aus dem untersten Drittel des Estrichs zu entnehmen. Die Entnahme des Prüfgutes, wie das Zerkleinern und Einfüllen in das CM-Gerät sollten zügig durchgeführt werden, damit durch eventuelle Feuchtigkeitsverluste keine Fehlmessungen entstehen. Das Ausstemmen des Prüfgutes erfolgt per Hand mit Hammer und Meißel. Ausbohren mit Bohrmaschine ist nicht gestattet, weil ansonsten durch entstehende Wärme beim Bohren die Feuchtigkeit aus dem Prüfgut vorzeitig entweicht.

Bei Calciumsulfatestrichen ist grundsätzlich eine Prüfung mit mind. 50 g Stemmgut erforderlich. Bei Heizestrichen ist zusätzlich ein detailliertes Belegreifheizen-Protokoll vorzulegen, ebenfalls müssen Messpunkte für eine CM-Messung im Estrich vorhanden sein.

**Ist kein Belegreifheizen-Protokoll vorhanden, oder sind keine Messstellen ausgewiesen, dürfen keine CM-Messungen durchgeführt werden, dann sind auf jeden Fall Bedenken nach VOB § 4.3 anzumelden.**

<b>Bestätigung</b>	
Unterschrift des Auftragnehmers _____	Datum _____
Unterschrift Bauherr / Architekt/Planer _____	Datum _____

## PROTOKOLL ZUM BELEGREIFHEIZEN DES ESTRICHS

<b>Kunde / Auftraggeber</b> Name _____ Straße _____ PLZ _____ Ort _____ Telefon _____ Fax _____ Ansprechpartner _____	<b>Firmenstempel</b>    
--	--------------------------------------

<b>Architekt / Bauleitung</b> Bauvorhaben / Baustelle _____ Bauabschnitt / -teil _____ Stockwerk / Wohnung _____
---

**Estrichzusammensetzung:**       Calciumsulfat       Zement

<b>Bauart des Heizestrich</b> <input type="checkbox"/> Bauart A 1 Heizrohre liegen direkt auf der Dämmschicht <input type="checkbox"/> Bauart A 2 Heizrohre liegen in 5 bis max. 15 mm über der Dämmschicht <input type="checkbox"/> Bauart C Heizrohre liegen mittig in einem Ausgleichsestrich darüber befindet sich nochmals eine Abdichtung	<input type="checkbox"/> Bauart A 3 Heizrohre liegen mittig im Estrich <input type="checkbox"/> Bauart B Heizrohre liegen in der Dämmschicht <input type="checkbox"/> elektrische Fußbodenheizung
--	---

### Anforderung

Das Belegreifheizen wird im Anschluß an das 7-tägige Funktionsheizen durchgeführt. Der Zementestrich (CT) ist dann in der Regel mind. 28 Tage, der Calciumsulfatestrich (CA) mind. 14 Tage alt. Diese Zeiten müssen zu den unten angegebenen Zeiten des Belegreifheizens hinzugerechnet werden, wenn die Zeitdauer bis zur Belegereife abgeschätzt wird. **Zusätzlich sind Messstellen für eine CM-Messung auszuweisen, bei nicht vorhanden sein dieser Messstellen müssen Bedenken nach VOB § 4.3 angemeldet werden.**

### Dokumentation

	Belegreifheizen nach dem Funktionsheizen begonnen am _____		1
28. Tag CT / 14. Tag CA	aufgeheizt auf + 25 °C	Vorlauftemperatur, ohne Nachtabsenkung	<input type="checkbox"/> 2
29. Tag CT / 15. Tag CA	aufgeheizt auf + 35 °C	Vorlauftemperatur, ohne Nachtabsenkung	<input type="checkbox"/> 2
30. Tag CT / 16. Tag CA	aufgeheizt auf + 45 °C	Vorlauftemperatur, ohne Nachtabsenkung	<input type="checkbox"/> 2
31. Tag CT / 17. Tag CA	aufgeheizt auf + 55 °C	bzw. vorgesehene maximale Vorlauftemperatur	<input type="checkbox"/> 2
32. Tag CT / 18. Tag CA	bis einschließlich 42. Tag CT / 28. Tag CA geheizt mit vorgesehener maximaler Vorlauftemperatur ohne Nachtabsenkung		<input type="checkbox"/> 2
43. Tag CT / 29. Tag CA	abgesenkt auf + 45 °C	Vorlauftemperatur, ohne Nachtabsenkung	<input type="checkbox"/> 2
44. Tag CT / 30. Tag CA	abgesenkt auf + 35 °C	Vorlauftemperatur, ohne Nachtabsenkung	<input type="checkbox"/> 2
45. Tag CT / 31. Tag CA	abgesenkt auf + 25 °C	Vorlauftemperatur, ohne Nachtabsenkung	<input type="checkbox"/> 2

Bei Heizungen der Bauart A 3, A 2 und C ist der Vorgang aufgrund des Vorhangeffekts zu wiederholen

<b>Feuchtemessung</b>	
<input type="checkbox"/> <sup>2</sup> CM-Messung wurde an ausgewiesener Messstelle durchgeführt am _____	
Ergebnis: _____ CM-% bei _____ g Einwaage	
Somit ist der Estrich	<input type="checkbox"/> belegreif <input type="checkbox"/> nicht belegreif <b>falls nicht belegreif, weiterheizen mit 40 °C Vorlauftemperatur bis zur Belegereife, mit erneuter Feuchtemessung</b>

<b>Bestätigung</b>	
Unterschrift des Auftragnehmers _____	Datum _____
Unterschrift Bauherr / Architekt / Planer _____	Datum _____
Unterschrift Heizungsbauer _____	Datum _____

<sup>1</sup> nach Angaben des Bauherrn / Architekten

<sup>2</sup> wenn zutreffend bitte ankreuzen

## Bedenkenanmeldung nach VOB/§ 4.3, Haftungsfreistellung bei Bodenbelagarbeiten

<b>Kunde / Auftraggeber</b> Name _____ Straße _____ PLZ _____ Ort _____ Telefon _____ Fax _____ Ansprechpartner _____	<b>Firmenstempel</b>
<b>Architekt / Bauleitung</b> Name / Anschrift: _____	
<b>Bauvorhaben / Baustelle</b> Anschrift: _____	
<b>Wir melden Bedenken, gemäß der dem Auftragnehmer in § 4 Nr. 3 VOB, Teil B, auferlegten Mitteilungspflicht an gegen</b>	
<input type="checkbox"/> die vorgesehene Art der Ausführung <input type="checkbox"/> die Leistung anderer Gewerke	<input type="checkbox"/> die Güte der gelieferten Stoffe bzw. Bauteile <input type="checkbox"/> Ihre Forderung, obwohl Bedenken bestehen, dennoch unsere Leistung durchzuführen
Begründung:	
Risikoerklärung / Hinweis auf mögliche Folgen:	
<b>Haftungsfreistellung:</b> <b>Der Bauherr / Architekt/Planer ist auf oben aufgeführte Bedenken hinsichtlich der geplanten vor Ort vor-gefundenen Bauausführungen vom Auftragnehmer hingewiesen worden.</b> <b>Wir weisen vorsorglich darauf hin, dass wir von der Gewährleistung frei sind, falls Sie unsere Bedenken zu Unrecht zurückweisen und daraus ein Mangel entsteht.</b>	
Bis zu Ihrer Mitteilung zum weiteren Vorgehen werden wir unsere Leistungen: <input type="checkbox"/> fortführen <input type="checkbox"/> einstellen	
<b>die vertraglich vereinbarte Ausführungsfrist verlängert sich entsprechend, einschließlich eines etwaigen Zuschlages um</b> _____ Tage oder bis zum ____ . ____ . ____	
Unterschrift des Auftragnehmers _____	Datum _____
Unterschrift Bauherr / Architekt/Planer _____	Datum _____



Hinter dem Namen **Bostik** (Tochtergesellschaft der Total) verbirgt sich nicht nur einer der weltweit führenden Klebstoff-Hersteller mit 1,3 Milliarden Euro Jahresumsatz, sondern auf dem deutschsprachigen Markt auch ein Produktspektrum für das Bauhandwerk, das seinesgleichen sucht – je nach Anwendungsgebiet auf die Marken **ARDAL FLIESENTECHNIK**, **BOSTIK DICHT- UND KLEBTECHNIK**, **BOSTIK SPEZIALDACHBAUSTOFFE** (ehemals SIMSON), **HEY'DI ABDICHTUNGSTECHNIK** und **PASO KLEB- UND DICHTSTOFFE** verteilt.

Drei Marken für den Profi-Verarbeiter: Die Kernkompetenz liegt klar bei Klebstoffen sowie Dichtstoffen auf dem Profisektor für verschiedenste Bauanwendungen. Dies gilt über alle Marken hinweg.

Die Marke **BOSTIK DICHT- UND KLEBTECHNIK** steht dabei für Know-how und Erfahrung in der Fußbodentechnik, bei der Verlegung von textilen sowie elastischen Belägen und Parkett. Der Profi-Verarbeiter vertraut auf die Sicherheit im System und der zueinander passenden Grundierungen, Spachtelmassen, Klebstoffe sowie ergänzenden Werkstoffe. Für den Wandbereich existiert ein aufeinander abgestimmtes Klebstoff-Programm mit fertiger Dispersions-Spachtelmasse. Im **BOSTIK Dichtstoff-Center** findet der Anwender neben Standard-Produkten wie Silicon, Acrylat, PU-Schaum und Spritzkork im Wesentlichen Produkte für die Außenanwendung von Beton- und Mauerwerksfugen auf Basis MS-Polymer und Polyurethan. Seit kurzem präsentiert **Bostik** im Dichtstoffbereich neue Produkte unter der Marke **pasos**. Diese bietet dem Verarbeiter hochwertige Erzeugnisse zum Verfugen und Abdichten.

Die Marke **ARDAL FLIESENTECHNIK**, bekannt als marktführender Spezialist für Epoxidharz-Technik, beherbergt das Fliesentechnik-Sortiment des Verbundes. Grundierungen, Abdichtungen, Dispersions-Klebstoffe, Klebemörtel, Epoxi-Klebstoffe, Fugenmörtel und Fugen-Epoxi gehören dabei zum Kerngeschäft. Auch bei Produkten für den Fliesenleger setzt **Bostik** auf komplette Systeme für die Verlegung.

Die **HEY'DI ABDICHTUNGSTECHNIK** richtet sich an Bautenschützer, Maurer, Maler und Betonbauer. Diese finden hier Systeme für die schnelle, dauerhafte und sichere Bauwerksabdichtung von Wänden und Böden auf der Positiv- sowie auf der Negativseite. Im Wesentlichen sind diese Produkte auf mineralischer und bituminöser Basis. Bekannt wurde **HEY'DI** über die Spezialabdichtung **AQUASTOPP** und den Schnellfestiger **PUDER-EX**.

**BOSTIK SPEZIALDACHBAUSTOFFE** (ehemals SIMSON) schließlich bietet Produkte für den Dachdeckerbedarf:

Polyurethan-Klebstoffe für das Flachdach, Nitrilkautschuk und Dispersionskleber für die Verklebung von Dachfolien gehören ebenso zur Palette wie bituminöse Reparaturbänder, Butylbänder, Dichtstoffe und Selbstklebebahnen.

Neben ihrem breiten Produkt-Portfolio überzeugen die Marken unter **Bostik** insbesondere durch ihren hohen Servicegrad. Das Unternehmen hat sich zum Ziel gesetzt, seine Kompetenz, sein Wissen, seine Erfahrung an den Handwerker weiterzugeben.

Davon überzeugt ebenso die breit angelegte Schulungsinitiative wie die aktive Objektberatung und -betreuung. Ein exzellenter Lieferservice – verbunden mit der Übernahme der Produktgarantie – erweitern das Servicepaket.

Um stets die geeigneten Produkte für die neuesten Trends und aktuellen Technologien parat zu haben, setzt **Bostik** auf intensive Entwicklungsarbeit. In einem neuen Laborgebäudekomplex arbeiten Dichtstoff- und Klebstoff-Experten mit Hilfe modernster Technik an neuen, umweltschonenden und verarbeitungsgerechten Produkt- und Anwendungslösungen.



Laborgebäudekomplex Bostik GmbH, Borgholzhausen

## Aktuelle Kennzahlen – Bostik GmbH, Deutschland

**Mitarbeiter/Werke:** 280 Mitarbeiter; Werke in Borgholzhausen und Wiesmoor

**Vertriebsgesellschaften:** Österreich, Benelux, Polen und Ungarn

**Investitionen:** ca. 6,0 Millionen Euro in Ausweitung der Kapazität und Umweltschutz

**Produktgruppen:** Grundierungen und Voranstriche · Spachtel- und Nivelliermassen · Klebstoffe für textile, elastische und keramische Beläge · Klebstoffe für Parkett · Dichtstoffe auf Basis MS-Polymer · Abdichtungsprodukte · Fugenmassen · Reparatur- und Butylbänder

**Marken:** ARDAL FLIESENTECHNIK · BOSTIK DICHT- UND KLEBTECHNIK · BOSTIK SPEZIALDACHBAUSTOFFE · HEY'DI ABDICHTUNGSTECHNIK · BOSTIK DECOR · PASO KLEB- UND DICHTSTOFFE

**Produktmarken:** Ardalan, Ardagrund, Ardapren, Flexdicht, Unipox, Ardaflex, Ardalth, Nibogrund, Niboplan, Nibofloor, Puder-Ex, Epoxan, TrendFloor, SportFloor usw.

**Vertriebswege:** Groß- und Fachhandel sowie industriefähige Objekteure

# Unsere starken Marken

**ARDAL**<sup>®</sup>  
FLIESENTECHNIK

Grundierungen und Voranstriche Abdichtungen und Dichtanstriche Ausgleichsmassen Dispersions- und Epoxi-Klebstoffe Klebemörtel Fugenmörtel und Fugen-Epoxi Fliesendämmplatten Fugen-Dichtstoffe

**Bostik**

Grundierungen und Voranstriche Ausgleichs- und Nivelliermassen Dämm- und Renoviersysteme Klebstoffe und Leime für Parkett Klebstoffe für textile und elastische Beläge Multi-Klebstoffe Spezial-Dichtstoffe PU-Schäume Reinigungs- und Pflegesysteme

**HEYDI**<sup>®</sup>  
ABDICHTUNGSTECHNIK

Beton- und Mauerwerkssanierungen Fassadenimprägnierungen Polysulfid-Fugendichtstoffe Endbeschichtungen und Injektagen Bauwerksabdichtungen Positiv- und Negativseite Horizontalsperren

**paso**<sup>®</sup>

Kleb- und Dichtstoffe für den Dachbereich Dichtbänder und -bahnen PU-Schäume Montageklebstoffe und Dichtstoffe auf MS-Polymerbasis Hybrid- und Polyurethan-Dichtstoffe Silicon- und Acrylat-Dichtstoffe Technische Kleb- und Dichtstoffe

## Kompetenz am Bau – Lieferung aus einer Hand



**Bostik**

Bostik GmbH · An der Bundesstraße Nr. 16 · D-33829 Borgholzhausen  
Tel. 054 25/8 01-0 · Fax -1 40 · [www.bostik.de](http://www.bostik.de) · eMail: [info.germany@bostik.com](mailto:info.germany@bostik.com)